



Vorarlberg
unser Land



Pressefoyer

Dienstag, 20. Juni 2023

Landeshauptmann Markus Wallner

Simon Kresser (Geschäftsführer aha – Jugendinfo Vorarlberg)

Christoph Kutzer (Projektleiter aha plus, Büro für freiwilliges Engagement und Beteiligung)

Foto: Land Vorarlberg, FEB

Sich engagieren, Spaß haben, Chancen nützen

Jugend-Engagement-Plattform aha plus – eine Erfolgsgeschichte

Sich engagieren, Spaß haben, Chancen nützen

Jugend-Engagement-Plattform aha plus – eine Erfolgsgeschichte

Die Jugend-Engagement-Plattform aha plus bietet jungen Menschen in Vorarlberg ein weites Feld an Mitmach-Möglichkeiten, die von Freiwilligenorganisationen angeboten werden. Landeshauptmann Markus Wallner unterstreicht im Pressefoyer den unschätzbaren Wert dieses Projekts für die Region und die Gesellschaft. Es gehöre zu den Stärken Vorarlbergs, dass sich in allen Bereichen – von Soziales und Sicherheit bis Sport und Kultur – Menschen unentgeltlich für das Miteinander einsetzen und dadurch zur hohen Lebensqualität in Vorarlberg beitragen. Besonders erfreulich sei, dass auch viele Jugendliche für das Gemeinwohl aktiv sind. „aha plus führt die Engagement-Bereitschaft der jungen Menschen und die vielfältigen Engagement-Angebote der Vereine und Freiwilligenorganisationen zusammen. Diesen Weg werden wir weitergehen und weiter unterstützen“, sagt Wallner und verweist auch auf das große nationale und internationale Interesse. aha plus wurde bereits mit mehreren bundes- und europaweiten Innovationspreisen ausgezeichnet. Mehrere Bundesländer wollen auch bei sich eine solche Förderung des Jugend-Engagement in Einsatz bringen. Aktuell wird in einer Machbarkeitsstudie geprüft, wie eine Etablierung der Jugend-Engagement-Plattform bundesweit gelingen kann.

Das Prinzip von aha plus ist einfach: Jugendliche engagieren sich für das Gemeinwohl, haben dabei Spaß im Umsetzen von Projekten, sammeln Erfahrungen und erhalten Punkte, die sie gegen „Dankeschöns“ eintauschen können. Das sind sinnvolle Produkte (z.B. Eintrittskarten für Freibäder) oder besondere Möglichkeiten (z.B. Jobshadowings). Punkte können auch für wohltätige Zwecke gespendet werden.

3.200 Jugendliche mit 27.300 freiwillig erbrachten Leistungen

Die Engagement-Plattform aha plus ist seit knapp sechs Jahren online und wird von rund 400 Vereinen, Organisationen und Gemeinden in Vorarlberg genutzt, um freiwillige Helferinnen und Helfer zu finden. Bis dato waren rund 3.200 Jugendliche mindestens einmal bei aha plus aktiv, insgesamt wurden schon 27.300-mal Punkte für eine geleistete Freiwilligentätigkeit – vom Mithelfen beim Vereinsfest über Lernbegleitung bis zur Landschaftsreinigung – vergeben. Rund 19.300 12- bis 24-Jährige in Vorarlberg – das sind 34 Prozent dieser Altersgruppe – haben über ihre aha card die Möglichkeit, aha plus zu nutzen. Das heißt, es gibt großes Potenzial für noch mehr jugendliches Engagement.

Den Jugendlichen sollen ihre freiwillig erbrachten Leistungen aber nicht nur für den Augenblick, sondern auch für ihren weiteren Lebensweg zum Vorteil gereichen. Deshalb erhalten sie für ihre Freiwilligeneinsätze einen Engagement-Nachweis. Damit haben sie die Möglichkeit, die Erfahrungen, die sie bei ihren freiwilligen Tätigkeiten gesammelt haben, bei Bewerbungen zu belegen und so ihre Ausbildungs- und Jobchancen zu steigern.

MACHWAS-Tage

Unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ werden die letzten Schultage vor den Sommerferien genutzt, um Jugendliche und Freiwilligenorganisationen zusammen zu bringen. Jugendliche engagieren sich gerne und möchten Gutes tun. Vereine und Organisationen suchen motivierte Helferinnen und Helfer. Im Rahmen von gemeinsamen Projekten lernen sich Jugendlichen und Freiwilligenorganisationen kennen und stellen sich gemeinsam in den Dienst der guten Sache. In den Projekten beschäftigen sich Jugendliche z. B. mit Fast Fashion und deren Auswirkungen, helfen mit die Verbreitung von Neophyten zu verhindern oder verbringen einen Vormittag mit Menschen mit Behinderung.

Die MACHWAS-Tage finden heuer von Mittwoch, 28. Juni, bis Mittwoch, 5. Juli, statt und richten sich an Schülerinnen und Schüler ab der 7. Schulstufe, also im Alter zwischen 12 und 19 Jahren. 1.200 Mädchen und Burschen aus 55 Schulklassen werden an 28 Projekten teilnehmen. Alle Informationen zu den MACHWAS-Tagen siehe unter www.aha.or.at/machwas-tage.

Ständige Weiterentwicklung, um noch mehr Jugendliche zum Mitmachen zu bewegen

aha plus wird vom Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB) und dem Fachbereich Jugend und Familie des Landes Vorarlberg getragen und finanziert und vom aha – Jugendinfo Vorarlberg umgesetzt. An der Spitze des aha hat kürzlich ein Generationswechsel stattgefunden. Simon Kresser trat als neuer Geschäftsführer die Nachfolge von Monika Paterno an.

„Ich darf einer Organisation vorstehen, die innerhalb und außerhalb von Vorarlberg einen ausgezeichneten Ruf genießt, und freue mich darauf, meine langjährige Erfahrung in der Offenen Jugendarbeit und der Jugendarbeit im kommunalen Kontext ins aha einzubringen, um gemeinsam mit dem Team die Angebote wie z.B. das Erfolgsprojekt aha plus in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln“, sagt Kresser. Seiner Vorgängerin Monika Paterno dankt er ganz besonders dafür, dass unter ihr das aha eine zentrale Anlaufstelle für Jugendliche und ihre Eltern sowie für Lehrpersonen und in der Jugendarbeit Tätige geworden ist.

Gemeinsam mit Jugendlichen und Freiwilligenorganisationen wird die Weiterentwicklung von aha plus laufend vorangetrieben. Die Möglichkeiten im Bereich des Online-Engagements werden erfolgreich genutzt. Quizze und Umfragen bieten einen Einstieg in das freiwillige Engagement für junge Menschen, die bislang noch nicht aktiv waren.

Durch Kooperation zum Erfolg

„aha plus zeigt was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen“, sagt Projektleiter Christoph Kutzer vom FEB: „Kooperation auf allen Ebenen ist der Erfolgsfaktor Nummer 1. Die jungen Menschen, die Vereine und Freiwilligenorganisationen, das aha plus Team, mehrere Landesabteilungen und nicht zuletzt der politische Rückhalt tragen dazu bei.“

Das gemeinsame Ziel, junge Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern, bringe die Motivation, immer wieder neue Impulse zu entwickeln, so Kutzer: „Es ist beeindruckend, was dadurch entstanden ist. Danke an alle, die sich engagieren und aha plus als Plattform für Jugend-Engagement nutzen.“

Positives Feedback von allen Seiten

Viele positive Rückmeldungen von Seiten der Teilnehmenden, sowohl von Jugendlichen als auch von Vereinen und Organisationen, bestätigen den Erfolg von aha plus.

Sandro Kempfer aus Hohenems ist 19 Jahre alt und macht seit etwa zwei Jahren bei aha plus mit. Sein Resümee: „Mir gefällt, dass es coole, nützliche Rewards für freiwilliges Engagement gibt. Diese haben mir schon den einen oder anderen coolen Tag ermöglicht, sei es im Hallenbad oder auf der Skipiste. Ich würde mich allerdings auch ohne die Rewards freiwillig engagieren, weil ich das sehr wichtig finde. Ganz viel Kulturgut, besonders bei uns im Ländle, liegt in den Händen freiwilliger Vereine.“

Mario Kleber, Pressesprecher EC Bregenzerwald, fasst seine Eindrücke und Erfahrungen mit aha plus so zusammen: „Ich finde das ein richtig gutes und wichtiges Werkzeug, besonders in der heutigen Zeit, in der jeder Verein sich schwertut, neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu finden. Der EC Bregenzerwald profitiert eben davon, dass wir jetzt zwei neue und engagierte Gesichter bei uns im Verein haben. Ich bin überzeugt, dass das nicht die Letzten sein werden. Und wer weiß, vielleicht entsteht daraus auch wieder eine längerfristige Geschichte, wie bei mir, und wir kommen über aha plus zu unserem nächsten Vorstandsmitglied.“

Weitere Informationen und Unterstützungsangebote sind unter www.ahaplus.at und www.vorarlberg.at/freiwillig zu finden.

3.200

Jugendliche haben schon über aha plus
eine freiwillige Tätigkeit geleistet

27.300

mal wurden über aha plus points
für freiwillige Tätigkeiten vergeben

400

Vereine und Organisationen
sind bei aha plus registriert

19.300

Jugendliche haben über ihre
aha card die Möglichkeit,
aha plus zu nutzen